

Zweiter  
Jahresbericht  
des  
Mannheimer  
Vereins für Naturkunde.

---

Vorgelegt  
der  
jährlichen General-Versammlung  
bei der  
Stiftungsfeier  
am  
21. November 1855.

---

---

Nebst  
einem Anhang  
und dem  
Verzeichnisse der Vereins-Mitglieder.

---

---

Druckerei von J. Kaufmann.

1855.



## J a h r e s b e r i c h t.

---

**U**nter der hohen und huldreichen Protection unseres vielgeliebten Großherzogs Leopold, und bei der freundlichen Theilnahme der verehrtesten verwittweten Frau Großherzogin Stephanie, bestand und wirkte auch in diesem Jahre unser gemeinnütziger Verein, und sein Bestreben war von einem über Erwarten günstigen Erfolge begleitet.

Nach der bei der Generalversammlung am vorigen Stiftungstage getroffenen Wahl, und den später nöthigen Ergänzungen, ist der Ausschuß auf folgende Weise zusammengesetzt:

Die Geschäftsführer des Vereins:

Präsident: Kanzler von Stengel.

I. Sekretär: Professor Kilian.

II. Sekretär: Buchhändler Göß.

Bibliothekar: Rentamtmanu Heydeck.

Kassier: Regiments-Quartiermeister Krauth.

Die Vorsteher der zoologischen Section:

Staatsrath Dr. von Stoffregen.

Apotheker Troß.

Hoftheaterkassier Walther.

Die Vorsteher der botanischen Section:

Rittmeister von Roggenbach.

Hofammerrath Friederich.

Hofgärtner Stiehler.

Die Vorsteher der mineralogischen Section:

General van der Wyck.

Partikulier Scipio.

Professor Eisenlohr.

Die Vorsteher der neugebildeten allgemeinen und  
medizinischen Section:

Medizinalrath Dr. Eisenlohr.

Dr. med. Seiß.

Apotheker Jenner.

Kaufmann Vogt, gegenwärtig in Schwetzingen wohnend, ist wegen seiner ausgezeichneten Verdienste und Kenntnisse durch Beschluß der Generalversammlung zum ständigen berathenden Mitgliede des Ausschusses ernannt.

Außerdem nehmen an den Berathungen des Ausschusses beliebigen Antheil:

der jeweilige Direktor des Groß. Lyceums

z. B. Hofrath und Professor Gräff,

und als städtischer Commissär

der Gemeinde-Rath und Hofrath Dr. Gerbel.

In wie weit durch die Thätigkeit der Geschäftsführer und der Sectionsvorsteher die Zwecke des Vereines verfolgt und erreicht wurden, darüber haben wir heute am Schlusse des Jahres pflichtmäßig zu berichten.

Vorerst wurden die Anordnungen der Statuten pünktlich befolgt, die vierteljährigen Generalversammlungen regelmäßig gehalten, jedesmal der Stand der Gesellschaft vorgelegt, und Gelegenheit gegeben, Vorschläge und Desiderien

einzureichen oder mündlich anzubringen. Der Ausschuß selbst leitete die Geschäfte in fast regelmäßigen wöchentlichen Sitzungen, worüber das Protokoll in 255 Nummern und sämtliche Aktenstücke zur Einsicht vorliegen.

Sämmtliche Anstalten des Vereines, welche nicht bloß in ihrem Stande erhalten wurden, sondern bedeutende Veränderung und Erweiterung erfuhren, waren für die Vereinsmitglieder an bestimmten Tagen und auf Verlangen zu jeder beliebigen Zeit zugänglich, ebenso fanden Fremde stets ungehinderten Zutritt, und an gewissen Tagen waren sie dem Publikum geöffnet. Das gesteigerte Interesse an diesen Anstalten hat sich auch bewährt durch den ungewöhnlichen Zudrang von Einheimischen und Fremden. Das Großh. Lyceum, als zunächst berechtigt, und andere hiesige Bildungsanstalten benutzten dieselben zum Unterrichte der Jugend und führten ihre Zöglinge dahin. Um die Gegenstände für den Beobachter lehrreicher, und zum Unterrichte geeigneter zu machen, wurde bei allen Zweigen auf systematische Anordnung vorzüglicher Bedacht genommen. Uebrigens wurde allen Instituten des Vereines, den verschiedenen naturhistorischen Sammlungen, dem Garten, der Bibliothek gleiche Aufmerksamkeit zugewendet, und selbst der §. 7. der Statuten konnte ins Leben geführt werden. Wenn schon alle wichtigeren Anordnungen in Folge gemeinschaftlicher Berathung ins Werk gesetzt wurden, möge hier doch der besseren Uebersicht wegen Bericht über die Arbeiten der einzelnen Sectionen folgen.

Am meisten war bei den zoologischen Sammlungen, zumal den höhern Thierarten zu thun, woran die ältere Sammlung stets arm war; und auch das Wenige hatte durch die Länge der Zeit so sehr gelitten, daß nach der gewissenhaftesten Prüfung, außer einer Zahl seltener Exemplare, die einer Restauration werth waren, die meisten Gegenstände, zugleich wegen der Gefahr der Ansteckung, ent-

fernt werden mußten. Dieser Theil der Sammlung wurde somit gänzlich erneut, und trat durch das patriotische Auerbießen des Kaufmann Vogt, welches durch die Bemühung des Ausschusses ohne alle Lasten für den Verein verwirklicht wurde, sogleich in einen Zustand gewisser Vollkommenheit. Ja, diese ausgezeichnete und mit Recht berühmte zoologische Sammlung, welche schon früher viele Fremde anzog und befriedigte, und wahre Schätze der Naturwissenschaft enthält, welche überdies durch sorgfältige, gute Behandlung und naturgetreue Darstellung so sehr sich auszeichnet, sie ist unserer Stadt erhalten und durch gnädigste Bewilligung unseres hohen Protector's bereits mit dem bestehenden Kabinette vereinigt. Die reiche, nunmehr gegen 1200 Exemplare betragende Ornithologie, ist in dem äußersten, größten Saale aufgestellt, nachdem derselbe vorher dazu eigens hergerichtet und mit den nöthigen Gallerieen versehen war; doch ist der viele Raum, den er bietet, schon beinahe mehr als angefüllt. — Gegen 200 Exemplare Säugethiere, mit weniger Ausnahme alle aus der Vogt'schen Sammlung, für welche der zweite Saal bestimmt wurde, mußten, um Raum zu finden, aus ihren Kästen in die dazu vorzüglich geeigneten Glaschränke gebracht werden. Beide Abtheilungen sind nicht bloß nach dem Systeme geordnet und etikettirt, sondern auch der Katalog darüber vollständig gefertigt.

Der dritte, zu den übrigen zoologischen Gegenständen bestimmte Saal enthält die Reptilien und Fische, wozu ebenfalls einige neue Beiträge von Vogt, und von anderer Seite kamen. Auch diese sind genau geordnet und bestimmt. Ferner erhielten wir eine schöne Anzahl Crustaceen und vor Allem die durch Reichthum und Seltenheit ausgezeichnete entomologische Sammlung, welche durch die gründlichen Kenntnisse ihres Sammlers in diesem Fache doppelten

Werth gewinnt. Außerdem enthält dieser Saal eine Anzahl noch guter Radiaten aus dem alten Cabinet, und ebendaher eine recht hübsche und ansehnliche Sammlung von Seeconchylien, welche gleichfalls durch viele schöne und kostbare Exemplare von Vogt vermehrt wurden. Die wenigen unter ihnen zerstreuten Land- und Süßwasserconchylien wurden durch reiche Beiträge vermehrt, und bilden eine schon ziemlich vollständige, abgesonderte Sammlung. Auch diese merkwürdigen und zierlichen Produkte wurden systematisch geordnet und etiquettirt. Selbst die Sammlung von Eiern wurde um mehr, als das Doppelte vermehrt, und genau bestimmt. — Die aus der alten Sammlung vorhandenen vortrefflichen Polypen, nehmen allein von zoologischen Gegenständen einen Raum im vierten Saale ein.

So kam, vorzüglich durch die großartige Stiftung unseres ehrwürdigen Mitbürgers Vogt, welcher die Früchte seines 35jährigen unermüdeten Fleißes und seines sorgfältigen Naturstudiums seiner Vaterstadt erhalten wollte, und sich dadurch ein bleibendes, ehrenvolles Andenken unter uns errichtet hat, die zoologische Sammlung sogleich auf eine Stufe der Vollkommenheit, daß sie unter den deutschen Instituten der Art eine der ersten Stellen einnimmt. Bei allen Bewohnern Mannheims, — denn wen sollte nicht mehr oder weniger dieses Institut interessiren? — wird das Gefühl dankbarer Anerkennung gegen den edlen Gründer aufrichtig und unvergänglich seyn. Ja Dank und Ehre, und dauernde Anerkennung unserm wackern Vogt! —

Aber auch außerdem wurde das zoologische Cabinet durch manche neue Anschaffung und durch erhebliche Geschenke bereichert, worunter besonders eine Anzahl brasilianischer Vögel und Insekten von General von Lingg und viele zoologische Gegenstände von Partikulier Lorent dankbare Erwähnung verdienen. Die Sammlung von Land- und

Süßwasserconchylien erhielt bedeutende Beiträge von unsern auswärtigen Mitgliedern, Professor Braun, Apotheker Brunner, und Garteninspektor Metzger. Von unserm Landsmann, dem reisenden Naturforscher Schimper, gegenwärtig in Arabien, bei dem wir eine Aktie für zoologische Gegenstände nahmen, ist bereits als erste Sendung ein Transport Nilfische für uns unterwegs.

Eben so wurden bei der mineralogischen Section die Sammlungen mit Fleiß und Sorgfalt geordnet und erweitert. Im vierten Saal, welcher die geognostische Sammlung, und die reichen und höchst interessanten Petrefacten enthält, wurde das Gleiche zusammengereiht und bestimmt, auch die Petrefactensammlung durch mehrere vor Kurzem in unserer Gegend gefundene merkwürdige organische Fossilien vermehrt. Die geognostische Sammlung erhielt ebenfalls werthvolle und instructive Beiträge, und schon wurde die Ausführung des vorgesezten Planes begonnen, nach und nach die Umgebungen unseres Rheinthales geognostisch darzustellen. Der fünfte Saal, für den oryktognostischen Theil der Sammlung bestimmt, wurde mit besonderem Fleiß vollständig systematisch geordnet und etiquettirt, und der Katalog beendigt. Auch konnte schon manche Lücke ausgefüllt werden, theils durch Ankauf, theils durch Geschenke, wobei wir besonders die Herren Geheimrath von Leonhard, Bergrath Walchner, und Forstmeister von Kettner, dankbar zu erwähnen haben.

Mit großer Thätigkeit wurde auch bei der botanischen Section gearbeitet, und der Garten, der im vorigen Jahr nur zum Anbau vorbereitet wurde, konnte nun schon planmäßig bearbeitet werden. Es wurde darum dem bereits angestellten Gärtner ein Gehülfe beigegeben. Bei Anlage des Gartens wurde das äußere, an den Wald grenzende Land zu einer Auswahl von Gesträuchen bestimmt, und die einge-



faßten Rabatten mit verschiedenartigen Zierpflanzen angepflanzt; die eine Seite des Gartens wurde zu dem System der perennirenden Pflanzen benutzt, von der andern Seite wurde die eine Hälfte mit Sommergewächsen angepflanzt, die andere Hälfte zu einer Auswahl von Gramineen und Cerealien verwendet, ferner zu officinellen, Cultur- und Giftpflanzen, welche künftig zur Abgabe an alle Lehrinstitute in größeren Räumen gebaut werden sollen. Die Hauspflanzen wurden theils einzeln, theils in Gruppen zur Verzierung des ganzen Gartens benutzt. — Wenn die billigen Ansprüche an einen neu angelegten Garten gemäßigt seyn müssen, um so mehr in einem Sommer, wo die trockne Hitze allenthalben nachtheilig auf die Vegetation einwirkte, so wurden doch schon gegen 2500 Pflanzen im freien Lande gepflegt, von denen der größere Theil bei uns aus Saamen gezogen waren. Auch die Hauspflanzen, über 1500 Arten, wurden durch sorgfältige Pflege nicht nur in gutem Stand erhalten, sondern schöner und kräftiger gezogen. Sämmtliche Pflanzen, die nicht selbst von uns gezogen sind, wurden ohne Unkosten für den Verein durch die Freigebigkeit unserer Mitglieder erworben.

Vor allem verdanken wir der Huld unseres hohen Protectors, die gnädige Verwilligung der Pflanzenabgabe aus dem reichen botanischen Garten in Carlsruhe, und schon haben wir in Folge dieser durch die Gefälligkeit des Gartenvorstehers, Herrn Held mehrere 100 interessante Land- und Hauspflanzen empfangen. Ebenso wurden uns durch die Vorstände der botanischen Gärten in Heidelberg, Bonn und Freiburg erhebliche Beiträge von Pflanzen und Saamen. Sehr viele und kostbare Gewächse sind uns durch Theilnahme hiesiger Mitglieder zugekommen.

Vorzüglich haben wir den edlen Sinn und die liberale

Handlung eines verehrungswürdigen Mitgliedes, des Partikulier Rodde zu rühmen, dessen freundliche Theilnahme wir schon im vorigen Jahre erfahren haben. Derselbe hat aus Liebe zur guten Sache uns eine große Unnehmlichkeit durch Auführung eines Gartenjaales zugleich von sehr gefälligem Aeußeren geschaffen, welcher Bau, außer der Zierde für den Garten, einen angenehmen Aufenthaltsort für die Mitglieder bietet, und zugleich zur Aufstellung eines Seminariums und Herbariums sehr geeignet ist. Auch sollen daselbst die nöthigen botanischen Handbücher aufgelegt werden, damit er zum Studium und Unterricht benützt werden kann. Der ehrenwerthe Freund und großmüthige Wohlthäter unseres Vereines hat sich mit diesem schönen und zweckmäßigen Bau ein bleibendes Denkmal unter uns errichtet, und gerechte Ansprüche auf dankbare Anerkennung erworben. Schon ist für die nöthige Möblirung des schönen Saalons Sorge getragen.

Durch dieses Gebäude wurde die ohnehin wünschenswerthe Versekung der Gärtnerwohnung nothwendig, welche zugleich nach Bedürfniß vergrößert wurde.

Mit nächstem Jahr wird auch die Aufstellung eines Herbariums ins Werk gesetzt werden, zu dem wir bereits reiche Beiträge erhalten haben, vorzüglich von Geh. Hofrath Zeyher mehrere 1000 Exemplare aus seiner seltenen und berühmten Pflanzensammlung. Auch hat der Botaniker Vulpinus in Pforzheim uns sein classisches Herbarium von Alpenpflanzen urkundlich zugedacht, und einen Theil seiner Pflanzen haben wir von Dr. Schimper in München demnächst zu erwarten. Ebenso sind schon interessante Gegenstände zur Sammlung von Früchten und Saamen vorhanden.

Ferner konnte auch in der letzten Zeit die Vertiefung im untern Theil des Gartens ausgefüllt und geebnet wer-

den, welcher zur Anpflanzung einer Auswahl edler Obstbäume und Rebsorten verwendet werden soll.

Bei der vielen Theilnahme, welcher sich dieses Institut zu erfreuen hat, zweifeln wir nicht an der Möglichkeit, daß künftiges Jahr, mit der Auführung eines nothwendigen Orangerie-Gebäudes an das Treibhaus, die Anlage des Gartens vollendet werden wird.

Die allgemein naturwissenschaftliche und medizinische Section, welche sich erst im Verlaufe dieses Jahres bildete, war in Ermangelung eines zweckmäßigen Locals verhindert, ihre Sammlungen bedeutend zu erweitern; doch wurde für die Erhaltung der dahin einschlagenden Spiritualien Sorge getragen und gegen 60 vollständige Thier-Skelette, nebst einer Zahl Schädel und Knochen, systematisch geordnet und etiquettirt. Nun aber, wo uns durch geneigten Erlaß der Großherzoglichen Domänen-Kammer ein weiteres Zimmer eingeräumt ist, wird auch von dieser Seite in Zukunft mehr geleistet werden können. Eben so fehlte seither noch für die Bibliothek, der auch in diesem Jahr wieder reiche Beyträge zukamen, ein geeigneter Raum. Auch diesem Bedürfniß ist durch das neugewonnene Zimmer abgeholfen, in welchem zugleich die Zeitschriften aufgelegt, und ein zum Lesen und Arbeiten bestimmtes Local eingerichtet werden könnte.

Ueberhaupt hat sich unser Unternehmen auch in diesem Jahre vieler freundlichen Theilnahme und Unterstützung von hiesigen und auswärtigen Mitgliedern zu erfreuen gehabt. Außer den bereits erwähnten großen Vortheilen, welche uns durch die Geneigtheit unseres verehrten Protectors geworden sind, haben auch die Herren Markgrafen Hoheiten Ihr Versprechen gütigst bethätigt. — Die vielen Opfer und Beyträge, welche von Ausschußmitgliedern geleistet wurden, nicht zu erwähnen, flossen eine Menge freywillige

Gaben uns zu, an Naturalien, an Büchern, an Pflanzen, sogar an Geld, namentlich zur Möblirung des Gartensaales, so daß nicht leicht eine Woche ohne solche Erfahrung, ohne Empfang neuer Gaben vorüberging, welche alle einzeln hier zu nennen zu weit führen würde, und was auch darum übergangen werden kann, weil alle solche Gaben in das eigens dazu bestimmte Buch zu bleibendem ehrendem Andenken eingetragen sind. Eben so erfreulich sind die Erwartungen, die uns durch zahlreiche Versprechungen für die nächste Zeit geworden sind, welche aus den Akten und Correspondenzen hervorgehen, aber hier eben so wenig einen Platz finden können.

Endlich ist auch in diesem Jahre der weitere Zweck des Vereines verwirklicht worden, nemlich durch populäre Vorträge über practische naturwissenschaftliche Gegenstände zu belehren. Mit durch gefällige Unterstützung auswärtiger Mitglieder konnten bey jeder vierteljährigen Generalversammlung einige derartige Vorträge erstattet werden.

Die Gegenstände derselben waren folgende:

- Geheime-Rath von Leonhard: über die Steinkohlen; — über die Heidelberger Granite.
- Dr. Jolly: über die Gefahr der Explosion bey Dampfmaschinen; — über das Licht und die optischen Eigenschaften der Gläser.
- Prof. Eisenlohr: über die verschiedenen Gasarten; — über Electro-Magnetismus.
- Materialist Wassermann: über Bereitung und Anwendung des Indigo.
- Prof. Kilian: über die Tendenz solcher Vereine und besonders des hiesigen; — über den Bernstein; — über die fossilen Reste des Mammuth.

Bey fortwährender Theilnahme für dieses neue Unternehmen ließen sich wohl außer den vierteljährigen General-Versammlungen besondere dazu bestimmen.

Bey den vielen und verschiedenartigen Leistungen sind die ökonomischen Verhältnisse des Vereines in gutem Stand, und wenn auch durch den Bau der Gärtnerwohnung und viele einmalige Anordnungen bey der botanischen Section das Deficit vom vorigen Jahre nicht beseitigt werden konnte, und wenn die kostspielige Einrichtung und die Gallerieen im neuen Kabinetssaale, die doch einigermaßen mit dem Inbau der übrigen Säle übereinstimmen mußten, und der Ueberzug der Vogt'schen Sammlung auch bey der zoologischen Section nothwendige größere Ausgaben veranlaßte, so ist der Mehrbetrag nur unbedeutend. Die vorliegende Hauptrechnung, so wie die Separatrechnungen des den einzelnen Sectionen zukommenden Budgets, deren beliebige Einsicht sämmtlichen Mitgliedern freysteht, geben darüber die genaueste Auskunft.

Von großem Werthe ist es vorzüglich, daß die verehrlichen Repräsentanten hiesiger Stadt, unser Bestreben, als zur Ehre, zum Nutzen der Stadt, anerkennend, bereitwilligst nicht bloß die verlangte Garantie der Vogt'schen Rente, sondern auch die Zahlung der halben Rente mit 250 fl. jährlich übernahmen. — Zugleich gelang es unserer Bemühung, die schon früher vom Staate, der durch den Gebrauch für seine Bildungs-Anstalten dabei theilhaftig ist, bewilligten 250 fl. für das Naturalien-Kabinet, demselben wieder zu erhalten, welche 250 fl. vorerst zur Tilgung der andern Hälfte der Vogt'schen Jahresrente verwendet werden. Somit ist die werthvolle Vogt'sche Sammlung ohne alle Unkosten für den Verein erworben, ja mit dem Vortheile, daß wir von der Gefälligkeit des Stifters noch jährlich vertragsmäßig für 100 fl. zoologische Gegenstände zu erwarten haben.

Ebenso haben wir, durch freundliche Mitwirkung der großherzoglichen Lyceumsdirection, die früher aus der Lyceums-Kasse jährlich auf einen botanischen Garten verwendete Summe von 50 fl. übertragen erhalten, wodurch das Lyceum um so mehr zum Gebrauch unseres Gartens berechtigt ist.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Vereines hat auch in diesem Jahre wieder zugenommen, und zwar um so mehr, wenn wir annehmen, daß von den in vorigem Verzeichniß Aufgeführten, sich eine Zahl ohne vorherige statutenmäßige Aufkündigung als ausgetreten ansahen. Die Verhandlungen darüber liegen Actenmäßig vor, und der dießfallige Antrag des Ausschusses an die General-Versammlung ist bereits gestellt und erledigt.

Bei Ernennung von auswärtigen Mitgliedern beschränkten wir uns noch mehr auf inländische Naturforscher und Freunde, deren Theilnahme dem Vereine zur Ehre, zum Vortheile gereichen könnte; so wie wir überhaupt der Ansicht waren, erst nachdem ein solider Grund gelegt, und nachdem zuvor etwas Reelles geleistet worden, öffentlich auftreten zu dürfen. Diese Zeit mag übrigens jetzt gekommen, und namentlich nun sehr erwünscht seyn, mit den ähnlichen Instituten der Art, welche sich in unserer Nähe vor und nach uns bildeten, wie in Basel, Straßburg, Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Hanau u. u. in nähere Verbindung zu treten, was wohl ohne Unbescheidenheit dem künftigen Vorstand empfohlen werden dürfte.

Alles, was im Verlauf dieses Jahres geleistet wurde, nochmals reiflich erwägend, dürfen wir nicht fürchten, die Zwecke unserer Verbindung verfehlt zu haben, ja wir haben das frohe Bewußtseyn, daß durch das Wirken des Vereines die Liebe zur Natur und ihrem Studium geweckt und gefördert, und zugleich die Gelegenheit verschafft und

erweitert wurde, die vermehrte Wißbegierde besser und vollkommner zu befriedigen. — Liebe zur Natur aber und ihrem Studium erwecken, ist fürwahr ein schöner, erhabener Zweck, ein höchst würdiges Streben vereinter Kräfte. Ist sie nicht die mütterliche Ernährerin und die treue Versorgerin aller Lebendigen? Und der Mensch, allein mit Vernunft begabt, sollte, gleich dem unvernünftigen Geschöpf, unempfindlich, gleichgültig für ihre Herrlichkeit, nur ihre Gaben genießen? Wer sollte zumal in unserer Zeit den Nutzen dieses Studiums verkennen, mit dem die riesenhaften Fortschritte in allen Zweigen der Industrie in genauester Verbindung stehen?

Aber auch abgesehen von diesen in die Augen fallenden Vortheilen, welches menschliche Wissen könnte mehr der Richtung, der Aufmerksamkeit unseres Geistes werth seyn, als ein Studium, das zugleich belehrt und beglückt, das den Lohn der Bemühung in sich selbst trägt? Dies empfindet, dies weiß jeder, der nur einmal mit aufmerksamem Blick in die Natur geschaut hat. Keine Beschäftigung zieht darum so mächtig an, und fesselt den, welcher sich ihr ergiebt, mehr und dauernder als Beobachtung der Natur. Der reisende Forscher in fernen Ländern vergißt aller Beschwerden und Gefahren über dem großen und reinen Genuß, den ihm die reiche und herrliche Natur anbietet. — Während jeder andere Gegenstand menschlichen Wissens, den redlichsten Forscher gar oft betrübt und verstimmt, weil ihm allenthalben Unvollkommenheiten, Irrthümer und Leidenschaften aufstoßen, wird dem Beobachter in der freien Natur nur der reinste Genuß zu Theil, und in ihrem weiten Tempel findet er allenthalben Altäre, von denen sein Lob, seine Dankopfer zu ihrem großen Urheber aufsteigen. Der forschende Geist nimmt hier nur Schönheit, Geselligkeit, Ordnung, vollkommne Uebereinstimmung von Mittel und Zweck wahr, und diese Wahr-

nehmung erfüllt sein Inneres mit Dank und Liebe und Vertrauen zu dem, der ihm die Natur zur Erkenntniß seiner Größe, seiner Weisheit und Herrlichkeit bestimmt hat. Darum ist auch das Studium der Natur das bewährteste Bildungsmittel für Geist und Herz, denn es führt uns in den beglückenden Verkehr mit dem heiligen Urheber aller Dinge, der sich durch die Natur dem Vernünftigen aufs herrlichste und wahrste offenbaret.

Wer wollte darum den Werth unserer Verbindung verkennen, die sich ein so schönes Ziel vorgesetzt hat; wer sollte nicht gerne diesem Streben sich mit Theilnahme anschließen, und sein Schärfelein zum gemeinnützigen Zweck beitragen?

Dankend für das geschenkte Vertrauen legen wir unsere Stelle nieder, mit dem Bewußtseyn, das Ansrige mit Liebe und Treue gethan zu haben, zugleich mit der belohnenden Erfahrung, daß unsere Bemühung von einem über Erwarten günstigen Erfolge begleitet war. — Fortgang und Gedeihen wird dem schönen Institute auch ferner nicht fehlen, denn es ist nicht an Personen gebunden, es liegt in der Sache selbst und ihrem Werthe. Darum nur das gleiche Ziel verfolgt, den Zweck treu im Auge behalten, und es kann und wird auch in Zukunft nicht an Fortgang und Gedeihen fehlen!

---



# A n h a n g.

---

Unmittelbar nachdem in der Generalversammlung dieser Jahresbericht erstattet war, erhob sich der Großherzogl. Regierungsdirektor, Geh. Rath Dahmen und eröffnete der Versammlung folgendes:

„daß die Verdienste des hiesigen Bürgers und Handelsmann Heinrich Vogt, um die Naturwissenschaft und namentlich um das Gedeihen des Vereines durch die Ueberlassung seiner naturwissenschaftlichen Sammlungen, die schon so viel und auf die wohlthätigste Weise kund gegebene Theilnahme Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs an der Förderung der Zwecke des Vereines auf das Neue erregt, und Höchstdieselben bewogen haben, den patriotischen Sinn und das rühmliche, wissenschaftliche Streben dieses wackern Bürgers durch Verleihung der größern goldnen Civil-Verdienst-Medaille zu belohnen. Die durch Unwohlseyn verursachte Abwesenheit des verdienstvollen Vogt beklagend, übergab der Großh. Regierungsdirektor dem Präsidenten des Vereines, das ihm mit diesem Ehrenzeichen zugekommene huldvolle Handschreiben zu weiterer Behandlung, und schloß, aus der Seele aller Anwesenden, mit dem Wunsche, daß unser gefeierter Mitbürger noch viele Jahre der höchsten landesväterlichen Huld genießen, sich des Dankes seiner Heimathstadt erfreuen, und noch recht thätig für die Wissenschaft und unsern Verein wirken möge!“

Diese angenehm überraschende Mittheilung wurde mit allgemeinem Beifall und dankbarer Freude aufgenommen,

und die hohe Auszeichnung unmittelbar, begleitet von einem Glückswunsche von Seiten des Vereines, dem Gefeierten, gegenwärtig in Schwefzingen wohnend, durch Staffette zugesandt, welcher denn auch alsbald den Empfang und seine große Freude hierher anzeigte.

Außer den bereits erwähnten Beweisen der höchsten Guld, und dieser auch den Verein ehrenden höchsten Auszeichnung, kamen uns noch am Tage der Stiftungsfeier neue Gunstbezeugungen von Seiten unseres hohen Protector's zu, welche wir, wenn sie auch im Jahresberichte nicht mehr erwähnt werden konnten, den Mitgliedern nicht vorenthalten können, und darum hier nachträglich erwähnen.

Durch hohe Kabinetsentschließung wurden uns nämlich die nicht unbedeutenden Unkosten für die innere Einrichtung des neuen Kabinetsaales aus der höchsten Handkasse gnädigst vergütet, ferner die Abgabe der für unser Kabinet nöthigen Exemplare aus der Groß. Fasanerie verwilligt, ja uns die erfreuliche Kunde mitgetheilt, daß Seine Königliche Hoheit ohne besondere Verhinderung unser Stiftungsfest mit Höchsthiner Gegenwart verherrlicht haben würden.

Fürwahr! wenn zu der guten Sache, der wir dienen, zu den schönen Zwecken, die wir verfolgen, noch so kräftige Unterstützung von Oben, solche gnädige Begünstigung eines wahren Protector's hinzukommt, so kann über das fernere Gedeihen kein Zweifel mehr statt haben.

---

V e r z e i c h n i s s  
d e r  
o r d e n t l i c h e n M i t g l i e d e r.

---

Seine Königliche Hoheit der Großherzog **LEOPOLD**  
als gnädigster Protector des Vereines.

---

Ihre Königliche Hoheit die verwitwete Frau Großherzogin  
Stephanie von Baden.

Seine Königliche Hoheit der Prinz von Wasa.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Wasa.

Seine Hoheit der Erbgroßherzog Ludwig von Baden.

Seine Hoheit der Prinz Friedrich von Baden.

Seine Hoheit der Markgraf Wilhelm von Baden.

Seine Hoheit der Markgraf Maximilian von Baden.

Ihre Hoheit die Frau Erbprinzessin von Hohenzollern-  
Sigmaringen.

Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Baden.

Seine Durchlaucht der Erbprinz von Hohenzollern-  
Sigmaringen.

---

12. Herr Aberle, Handelsmann.
13. „ Amman, Holzhändler.
14. „ Andriano, Oberbürgermeister.
15. „ Anselmino, Dr.
16. „ Arnold, Actuar.
17. „ Artaria, Philipp, Kunsthändler.
18. „ Autenrieth, Oberhofgerichts-rath.
19. „ Barth, G. F., Handelsmann.
20. „ Barth, Joseph, Materialist.
21. „ Basser mann, Handelsmann.
22. „ Basser mann, Materialist.
23. „ Basse, Hofrath.
24. „ Bazoche, Lehrer.
25. „ Becker, Daniel, Partikulier.
26. „ Becker, Christian, Weinwirth.
27. „ Behaghel, Professor.
28. „ Bensinger, Dr.
29. „ von Berlichingen, Freiherr, Geh. Rath.
30. „ Bernhardi, Metzgermeister.
31. „ Bertheau, Dr., Obergerichts-Adv.
32. „ von Biedensfeld, Hauptmann.
33. „ Bingner, Accisor.
34. „ Bischoff, Ministerial = Registrator.
35. „ Bissinger, Gastwirth.
36. „ Bleichrodt, Zimmermeister.
37. „ Bleichrodt, Gemeinderath.
38. „ Bodani, G., Handelsmann.
39. „ Bodani, W., Handelsmann.
40. „ Berck, Verwalter.
41. „ Brachetti, Handelsmann.
42. „ Brauch, Tünchermeister.

43. Herr Brentano, P. C., Handelsmann.
44. „ Brummer, Hofgerichtskanzlist.
45. „ Brunner, Obergerichts = Adv.
46. „ Bühler, Lehrer.
47. Herr Bürger, Steuer = Revisor.
48. Frau von Buol = Schauenstein, Gräfin.
49. Herr Courtin, Hofgerichtsrath.
50. „ Courtin, Oberzell = Inspektor.
51. „ Dahmen, Geh. Rath u. Regierungs = Direktor.
52. „ Darmstädter, J., Handelsmann.
53. „ Delant, Kaffewirth.
54. „ Denezle, J. W. F., Handelsmann.
55. „ Denezle, Partikulier.
56. „ Denninger, Partikulier.
57. „ Deurer, Dekonom.
58. „ Dyckerhoff, Ober = Ingenieur.
59. „ Dyckerhoff, Bau = Inspektor.
60. „ Dinkelspiehl, G., Handelsmann.
61. „ Dinkelspiehl, G., Handelsmann.
62. „ von Doazan, Baron.
63. „ Döll, Lyceumslehrer.
64. „ Ebermeier, Handelsmann.
65. „ Eglinger, J., Handelsmann.
66. „ Ehrenfeuchter, Lehrer.
67. „ Eissenhardt, Handelsmann.
68. „ Eisenlohr, Professor.
69. „ Eisenlohr, Dr. u. Medicinalrath.
70. „ Esser, Oberhofgerichtsrath.
71. „ Fenner, Apotheker.
72. „ Fink, Revisor.
73. „ von Fischer, Dr.
74. „ von Fischer, Lieutenant.
75. „ Fehr, G. W., Handelsmann.
76. „ Fretter, Partikulier.
77. „ Friederich, Hofkammerrath.

78. Herr Fries, Kaufmann.
79. „ Fritsch, Rentmeister.
80. „ Fröhlich, Partikulier.
81. Frau von Fürstenstein, Gräfin.
82. Herr Gärtner, Apotheker.
83. „ Gasnier, Hofmaler.
84. „ Gehrig, Gastwirth.
85. „ von Gemmingen, Obrist u. Kammerherr.
86. „ Gentil, Rechtspraktikant.
87. „ Gerbel, Hofrath u. Dr.
88. „ Gerhen, Metzgermeister.
89. „ Gerlach, Obergerichts = Advokat.
90. „ Gesell, Handelsmann.
91. „ Giulini, P., Handelsmann.
92. „ Giulini, B., Handelsmann.
93. „ Glimpf, J., Handelsmann.
94. „ Glimpf, J., Schuhmachermeister.
95. „ Gockel, Stadtamtman.
96. „ Goll, Oktroi-Einnehmer.
97. „ Götz, Buchhändler.
98. „ Grabert, Bierbrauer.
99. „ Gräff, Hofrath.
100. „ Groß, J., Handelsmann.
101. „ von Guttenberg, Freiherr.
102. „ Haag, Partikulier.
103. „ Hamberger, Gastwirth.
104. „ Hansen, Apotheker.
105. „ Happe, Kaufmann in der Rheinschanze.
106. „ Harter, Kameral = Praktikant.
107. „ Harweng, Dr.
108. „ Haub, Regierungsrath.
109. „ Heydweiller, Landrath.
110. „ Heinze, Handelsmann.
111. „ Hendrich, Gemeinderath.
112. Frau von Herding, Freifrau, Excellenz.

113. Herr von Herding, Kammerherr, Baron.  
 114. „ Herrmann, Apotheker.  
 115. „ von Hertling, Kreisrath.  
 116. „ Heunisch, Secretair.  
 117. „ Hieronimus, Handelsmann.  
 118. „ Hillebrand, Gastwirth.  
 119. „ Hofmann, J., Handelsmann.  
 120. „ Hofmann, B., Bierbrauer.  
 121. „ Hofmann, Ph. D., Gastwirth.  
 122. „ Hoff, Buchhändler.  
 123. „ Hohenemser, Banquier.  
 124. „ von Horadam, Prem. = Lieut.  
 125. „ Hug, Kupferschmidt.  
 126. „ Hunzinger, J., Weinhändler.  
 127. „ Hutten, Bürgermeister.  
 128. „ Jacobi, Kreis = Revisor.  
 129. „ von Jagemann, Geh. Rath.  
 130. „ Jolly, Handelsmann.  
 131. „ Jörger, Handelsmann.  
 132. Fräulein Jung, Amalia.  
 133. Herr von Kageneck, Graf.  
 134. „ Kalb, Gastwirth.  
 135. „ von Kaiser, General.  
 136. „ Kamm, Bürstenmacher.  
 137. „ von Kapellen, Freiherr.  
 138. „ Kast, Handelsmann.  
 139. „ Kaufmann, Buchdrucker.  
 140. „ Kessler, Gemeinderath.  
 141. „ Kessler, Partikulier.  
 142. „ Kieffer, Oberhofgerichts-rath.  
 143. „ Kieser, Zuchthausverwalter.  
 144. „ Kilian, Professor.  
 145. „ Kley, W., Handelsmann.  
 146. „ Kley, C. S., Possamentier.  
 147. „ Kley, F. W., Partikulier.

148. Herr Kley, J., Handelsmann.
149. „ Koch, Handelsmann.
150. „ Kohl, Oberhofgerichts = Secretair.
151. „ Köhler, Schiffer.
152. „ Kraus, Seifensieder.
153. „ Krauth, Regiments = Quartiermeister.
154. „ Krehbühl, Handelsmann.
155. Fräulein Kreuz, Institutsvorsteherin.
156. Herr Kühn, Hofchauspieler.
157. „ Ladenburg, Banquier.
158. „ Ladenburg, Dr. juris.
159. „ Lang, Regierungsrath.
160. „ Langloth, J., Poffamentier.
161. „ Lauer, Fr., Handelsmann.
162. Fräulein Leger, Karoline.
163. Herr Lehmann, Gutsbesitzer.
164. „ von Leoprechting, Major.
165. „ Lichtenberger, Handelsmann.
166. „ Lichtenberger, Handelsmann.
167. „ Liebler, Oberlehrer.
168. „ von Lingg, Freiherr, Generallieut., Excellenz.
169. „ Linier, Brückenmeister.
170. „ Löffler, Buchhändler.
171. „ Lorent, Partikulier.
172. „ Ludin, Mühslawirth.
173. „ Luroth, Bierbrauer u. Gemeinderath.
174. „ von Lurburg, Graf.
175. „ Maier, Obergerichts = Adv.
176. „ Maier, F., Handelsmann.
177. „ Mattias, Apotheker.
178. „ Mathes, Ober = Einnehmer.
179. „ May, Spengler.
180. „ Mayer, Hofkammerrath.
181. „ Mayer, G., Dekonomieverwalter.
182. „ Mayer, G., Vereiter.



183. Herr Mees, M., Kaufmann.  
 184. „ Mersy, Postwagen = Expeditor.  
 185. „ Mohr, Hofrath.  
 186. „ Moll, Kaffeewirth, Gemeinderath.  
 187. „ Mühlendorfer, Hoftheatermaler.  
 188. „ Naherr, Schneidermeister.  
 189. „ Nauen, Handelsmann.  
 190. „ Nebenius, Regierungsrath.  
 191. „ Nestler, Handelsmann.  
 192. „ Neydeck, Rechnungsath.  
 193. „ Neydeck, Rentamtman.  
 194. „ Nicolay, Hofrath.  
 195. „ Nieser, Hoffchauspieler.  
 196. „ Nötling, Dr.  
 197. „ Nüsseler, Handelsmann.  
 198. „ Nüsslin, Geh. Hofrath.  
 199. „ von Oberndorf, Graf.  
 200. „ Olivier, Kupferschmidt.  
 201. „ Orth, Weinwirth.  
 202. „ Peter, Oberhofgerichtsrath.  
 203. „ Pfeiffer, Stadtpfarrer.  
 204. „ von Porbeck, Assessor.  
 205. „ Quillame, Partikulier.  
 206. „ Rappenegger, Professor.  
 207. Frau von Recum, Freifrau.  
 208. Herr Reimold, Scribent.  
 209. „ Reinhardt, Banquier.  
 210. „ Reinhardt, Buchhalter.  
 211. „ Reinhardt, Bierbrauer.  
 212. „ Reinhardt, Weinhändler.  
 213. „ Rembler, Restaurateur.  
 214. „ Renner, Karl, Kaufmann.  
 215. „ Reher, Partikulier.  
 216. „ Richard, Louis, Schloßverwalter.  
 217. „ Riegel, Stadtdirektor.

218. Herr Rodde, Partikulier.  
 219. „ von Roggenbach, Rittmeister.  
 220. „ Ruedin, Handelsmann.  
 221. „ Rupp, Rammfabrikant.  
 222. „ Sachs, Handelsmann.  
 223. „ Sammet, Handelsmann.  
 224. „ Sartori, Handelsmann.  
 225. „ Sauerbeck, Handelsmann.  
 226. „ Schäfer, Schneidermeister.  
 227. „ Schamer, Obergerichts = Adv.  
 228. „ Scharnberger, Bürgermeister in Neckarau.  
 229. „ Schiffmacher, Oberzoller.  
 230. „ Schlehner, Gastwirth.  
 231. „ Schlicht, Steindrucker.  
 232. „ Schlicht, Tünchermeister.  
 233. „ Schmuckert, Handelsmann.  
 234. „ Schott, Hafensverwalter.  
 235. „ Schott, Weinhändler.  
 236. „ Schotterer, Handelsmann.  
 237. „ Schubauer, Rathsschreiber.  
 238. „ Schubauer, Stadtrath = Actuar.  
 239. „ Schuler, Hofrath.  
 240. „ Schuler, Dr.  
 241. „ Schuntermann, Dr.  
 242. „ Schüsler, Oberhofgerichts = Kanzlist.  
 243. „ Schütt, Oberhofgerichtsrath.  
 244. „ Schütz, Chaisenfabrikant.  
 245. „ Schweizer, Zeugschmidt.  
 246. „ Schwind, Regierungs = Sekretär.  
 247. „ Scipio, Partikulier.  
 248. „ Seymanovskij, General.  
 249. „ von Seelström, K. Schwed. Hoffsekretär.  
 250. „ Seidel, Kastenmeister.  
 251. „ Seiß, Dr.  
 252. Frau von Siebein, Generals = Wittve.

253. Herr Siegel, Regierungsrath.  
 254. „ Schler, Lehrer.  
 255. „ Söldner, Oberamtmann.  
 256. „ von Sparre, Graf.  
 257. „ Sperling, Weinwirth.  
 258. „ Spies, Partikulier.  
 259. „ Spix, Handelsmann.  
 260. „ Stegmann, Dr.  
 261. „ Stehberger, Dr.  
 262. „ Steimig, Handelsmann.  
 263. „ Stein, Baumeister.  
 264. „ Steinmeh, Partikulier.  
 265. Frau Steinmeh, Partikuliere.  
 266. Herr von Stengel, Oberhofgerichtskanzler.  
 267. „ von Stengel, Hofgerichts = Präsident.  
 268. „ Stiehler, Hofgärtner.  
 269. „ von Stockhorn, Freiherr, General = Lieutenant,  
 Excellenz.  
 270. „ von Stoffregen, Dr., Staatsrath, Excellenz.  
 271. „ Stolze, Handelsmann.  
 272. „ von Strauß = Dürkheim, Major.  
 273. „ Thilo, Obergerichts = Adv.  
 274. „ Thraner, Conditior.  
 275. „ Träger, Hofgärtner.  
 276. „ von Traiteur, General.  
 277. „ Troß, Apotheker.  
 278. „ Tunn a, Handelsmann.  
 279. „ Tutin, Handelsmann.  
 280. „ Ulmicher, Obergerichts = Adv.  
 281. „ Vieth, Zimmermeister.  
 282. „ von Vogel, Regierungsrath.  
 283. „ Vogt, Handelsmann.  
 284. „ Voll, Buchbinder.  
 285. „ Von der Bank, Oberhofgerichtsrath.  
 286. „ Wahle, Hofapotheker.

287. Herr von Waldkirch, Mar., Graf.
  288. „ von Waldner, Graf.
  289. Frau von Waldner, Gräfin.
  290. Herr Wallau, Regierungsrath.
  291. „ Walther, Hoftheaterkassier.
  292. „ Wannemann, Partikulier.
  293. „ Weber, Maler.
  294. „ Weiß, Partikulier.
  295. „ Weisenburger, Dr.
  296. „ Weller, Obergerichts = Adv.
  297. „ Winterwerber, Stadtpfarrer.
  298. „ Wittemann, Partikulier.
  299. „ Wolff, Oberlehrer.
  300. „ Wolff, Bierbrauer.
  301. „ Wöllwarth, Hofgerichtsrath.
  302. „ Würzweiler, Handelsmann.
  303. „ Wüstner, Baumeister.
  304. „ van der Wyck, Freiherr, General.
  305. Frau Fürstin von Ysenburg, Durchlaucht.
  306. Herr Zeroni, Hofrath.
  307. „ Zeroni, Dr.
  308. „ Ziegenfuß, Hofgerichtsrath.
  309. „ Zeller, Erzieher.
  310. „ von Zwack, Regierungs = Präsident u. Staatsrath,  
Excellenz.
-

V e r z e i c h n i s s  
d e r  
E h r e n - M i t g l i e d e r.

---

- Herr Vatt, Dr. Philos. in Weinheim.  
 „ Bischoff, Dr., Professor in Heidelberg.  
 „ Blum, Dr. Philos. in Heidelberg.  
 „ Braun, Dr., Professor in Karlsruhe.  
 „ Bronner, Apotheker in Wiesloch.  
 „ Bronn, Dr., Professor in Heidelberg.  
 „ Brunner, Dr. Philos. in Bern.  
 „ Dierbach, Professor in Heidelberg.  
 „ Genth, Dr. in Wiesbaden.  
 „ Gmelin, Dr., Geh. Rath in Karlsruhe.  
 „ Held, Garteninspektor in Karlsruhe.  
 „ Hochstetter, Professor in Eßlingen.  
 „ Hübner, Dr. aus Hamburg.  
 „ Jenison, Graf zu Mysambyburg in Amerika.  
 „ Jöbst, Materialist in Stuttgart.  
 „ Jolly, Dr. in Heidelberg.  
 „ Kapp, Professor in Heidelberg.  
 „ Kaup, Dr. Philos. in Darmstadt.  
 „ von Kettner, Forstmeister in Gernsbach.  
 „ Leonhard, Geh. Rath und Prof. in Heidelberg.  
 „ Leuckard, Professor in Freiburg.  
 „ Linz, Steuercontrolleur in Speier.  
 „ Martinus, Dr., Hofrath u. Professor in München.  
 „ Merian, Peter, Professor in Basel.  
 „ Metzger, Garteninspektor in Heidelberg.

- Herr Perleb, Professor in Freiburg.  
„ Rinck, Geh. Hofrath in Karlsruhe.  
„ Schimper, C., Dr. Philos. in München.  
„ Schimper, W., Zoolog in Arabien.  
„ Simming, Garten = Direktor in Bonn.  
„ Spenner, Professor in Freiburg.  
„ von Stengel, Revierförster in Billingen.  
„ Volz, Ingenieur en chef des mines in Straßburg.  
„ Vulpinus, Apotheker in Pforzheim.  
„ Walchner, Bergrath u. Professor in Karlsruhe.  
„ Warnkönig, Revierförster in Rippoldsau.  
„ Welcker, Großh. Badischer Hauptmann, dormalen in  
Neuyork.  
„ Zeyher, Geh. Hofrath in Schwezingen.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zweiter Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde 1-30](#)